



Unter der fachkundigen Anleitung der Teamfighter der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal konnten Interessierte Rauschbrillen testen. Foto: Privat

Nessi e.V. stellt neuen Flyer am Bruchsaler Sicherheitstag vor

Teamfighter der Käthe-Kollwitz-Schule bieten einen Rauschbrillen-Parkour an

Bruchsal (pa) | Sicherheit wird uns nicht geschenkt! Sie muss erarbeitet werden und setzt ein geschlossenes, von vielfältigen gesellschaftlichen Kräften getragenes Handeln voraus. Um das persönliche Sicherheitsgefühl von Jung bis Alt zu stärken, sind Angebote in der Prävention besonders geeignet. Dies war einer der Hauptgründe, Nessi e.V. im Jahr 2006 ins Leben zu rufen.

Nessi ist die Abkürzung von Netzwerk schafft Sicherheit e.V. und ist ein Verein zur Förderung kommunaler Kriminalprävention. Das „Nessi-Gebiet“ umspannt die Zuständigkeit des Polizeireviers Bruchsal, es hat also seinen Wirkungskreis in Bruchsal, Forst und Karlsdorf-Neuthard. Alle drei Gemeinden unterstützen die Arbeit von Nessi. Ganz persönlich bringen sich die drei Bürgermeister engagiert bei Nessi ein. Bürgermeister Ulli Hockenberger ist seit Gründung Vereinsvorsitzender, seine beiden Kollegen Bürgermeister Gsell und Bürgermeister Weigt sind seine Stellvertreter. Ebenso sind die Polizei und die Sparkasse Kraichgau sehr aktiv.

Nessi e.V. beteiligte sich am Sicherheitstag im Rahmen der Heimattage mit einem Rauschbrillen-Parkour. Unter der fachlichen Anleitung der Teamfighter der Käthe-Kollwitz-Schule konnten Interessierte testen, welche Einschränkungen man erfährt, wenn man zum Beispiel 0,8 Promille, 1,3 Promille, 1,6 Promille oder illegale Drogen konsumiert hat. Zu diesem

Zweck konnte man spezielle Brillen anziehen, die einem sofort deutlich machten, dass man nicht mehr nüchtern ist. So bebrillt versuchten die Tester auf einem Strich zu gehen, eine Tür aufzuschließen, Bobbycar zu fahren oder ein Kleinkindpuzzle zu bewältigen. „So stark eingeschränkt hätte ich mir die 0,8 Promille nicht vorgestellt.“ verrät eine Passantin „Ich habe drei Anläufe gebraucht, bis ich das Schloss getroffen habe.“ Die Teamfighter brachten eine Baby-Puppe mit, die einem Baby einer alkohol- und drogensüchtigen Mutter nachempfunden ist. „Die ist ja ganz dünn und eingefallen.“ bemerkte eine Jugendliche. „Da kommt man echt ins Grübeln.“

Verena Fuhrmann und Angelika Banghard informierten über Nessi e.V. und stellten den neuen Vereinsflyer vor. „Die Brillen können für Jugendarbeit von uns ausgeliehen werden.“ Berichtet Angelika Banghard. Weitere Beispiele der bisherigen Vereinsarbeit finden Sie im neuen Flyer. Diesen können Sie unter www.buendnis-familie-bruchsal.de finden. Wenn sie Informationen über Nessi möchten, eine Unterstützung für Ihre eigene Präventionsarbeit suchen oder Vereinsmitglied werden möchten, melden Sie sich gerne bei Verena Fuhrmann, Telefon: (0 72 51) 79-3 63, verena.fuhrmann@bruchsal.de oder bei Angelika Banghard, Telefon: (0 72 51) 79-78 78, angelika.banghard@bruchsal.de Banghard

Weniger Verkehrsunfälle in Bruchsal

Jahresbilanz 2014 zufriedenstellend

Bruchsal (pa) | Um 6,3 Prozent auf 1 405 im Jahr 2014 ist die Zahl der Unfälle in Bruchsal im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Das teilte das Polizeipräsidium Karlsruhe mit. „Die Gesamtunfallsituation hat sich grundsätzlich positiv verändert“, kommentierte Fred Seidenspinner vom Sachbereich Verkehr. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden stagniere zwar auf hohem Niveau (193), jedoch wurde im Gegensatz zu 2013 niemand getötet. Die Sachschadensunfälle waren mit zwölf Prozent rückläufig. 56 Prozent des Unfallaufkommens bestehen aus Kleinstunfällen. Besonders erfreulich: „Junge Fahrer“ im Alter von 18 bis 24 Jahren waren deutlich weniger an Verkehrsunfällen beteiligt als 2013. Ihre Zahl unter den zu Schaden gekommenen Autoinsassen ging von 46 auf 32 zurück (-30,4 Prozent). Hingegen stieg die entsprechende Zahl für Senioren (ab 65 Jahre) von 11 auf 16 an (+45,5 Prozent). Tendenziell, so die Polizei, sinke die Zahl der bei Unfällen zu Schaden gekommenen jüngeren Verkehrsteilnehmer, während die der Senioren ansteige.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschäden, bei denen Alkohol im Spiel war, ist um sieben auf zwölf zurückgegangen (-36,8 Prozent). Gleichzeitig hat sich die Zahl der Unfallverletzten bei Drogeneinfluss auf vier verdoppelt. In fast allen Verkehrsgruppen – Fußgänger, Rad- und Autofahrer – ist die Zahl der Verletzten zurückgegangen. Einzige Ausnahme bilden die Motorradfahrer mit einem Plus von 18,8 Prozent (von 16 auf 19 Verletzte).

Die Zahl der verunglückten Radfahrer ist laut Polizei relativ hoch, da der Fahrradanteil am Verkehrsaufkommen zunehme. Damit liege Bruchsal sowohl im Kreis- als auch im Landestrend. Unfallhäufungsstellen gab es in Bruchsal 16. Im Vorjahr waren es noch 14 gewesen. ber

Klassik Open Air am 2. August

Nur noch geringe Kartenkontingente

Bruchsal (pa) | Besonders reißenden Absatz fanden in diesem Jahr die Karten zum Klassik Open Air „Große Opernchöre“ am Sonntagabend, 2. August, im Bruchsaler Schlossgarten. Innerhalb einer Woche war der Vorverkauf für die „Zweiwetterkarten“ – die auch bei Regen ihre Gültigkeit für das Bürgerzentrum behalten – weitgehend abgeschlossen.

Allerdings stehen bei günstiger Witterung derzeit noch weitere rund 200 „Schönwetterkarten“ in allen drei Kategorien für 30, 25 und 20 Euro zur Verfügung. Diese sind bereits jetzt vorzumerken und zu reservieren und werden, sofern das Konzert im Freien stattfindet, ab 18.30 Uhr direkt auf der Gartenterrasse des Barockschlosses an der Abendkasse ausgegeben. Vormerkungen sind möglich bei der Touristinformation Bruchsal, Am Alten Schloss, Telefon: (0 72 51) 5 05 94 60. tam



Das Klassik Open Air vor dem Bruchsaler Schloss – Noch wenige Karten erhältlich.

Foto: Martin Heintzen